



# FW-Schlüsselschrank

neue BMZ-Hauptplatine  
Montageanleitung



**Der Kruse FW-SchlüsselSchrank dient zur Aufbewahrung von Schlüsseln, welche durch Ansteuerung aus einer Brandmeldeanlage freigegeben werden können.**

## **1. Technische Daten**

Werkstoff	:	V2A Edelstahl, 2mm
Abmessungen	:	537 mm x 763 mm x 230 (B x H x T) bis 39 Steckplätze 537 mm x 1015 mm x 230 (B x H x T) bis 59 Steckplätze
E-Öffner	:	12 VDC
Versorgungsspannung	:	230 VAC
Notstromversorgung	:	Akku 12 V / 7,2 A
Stromaufnahme	:	bei der Notfreigabe 100 mA bei 230 VAC
Anzahl Steckplätze	:	max. 39 / 59 Schlüssel können hinterlegt werden
Gewicht	:	ca. 50 kg
Lieferumfang	:	FW-SchlüsselSchrank mit internem Netzteil 230VAC / 15 VDC  Montagematerial  Anschlussplan

## **2. Funktion**

**Der Kruse FW-SchlüsselSchrank dient zur Aufbewahrung von Schlüsseln, insbesondere bei Ladenpassagen, um hier sicherzustellen, dass nur im Falle eines Brandalarms die Feuerwehr an die entsprechenden Objektschlüssel kommen kann. Es besteht nun die Möglichkeit, die entsprechenden Schlüssel zu entnehmen, bei denen die Brandlinie ausgelöst hat. Die äußere Tür kann mit einer zusätzlichen Feuerweherschließung versehen werden, wobei aber der durch die BMA anzusteuern E-Öffner verhindert, dass die Tür ohne anstehenden Brandalarm geöffnet werden kann.**

## **3. Projektierungshinweis**

Die zuständige Feuerwehr legt grundsätzlich den Aufstellungsort des FW-SchlüsselSchranks in Abstimmung mit dem Betreiber fest.

Der FW-SchlüsselSchrank soll vorzugsweise in der Nähe der BMA installiert werden. Die Installation darf nur im gesicherten Innenbereich vorgenommen werden.

Er kann vom Betreiber oder Errichter unter der Berücksichtigung der Einbau- und Montageanleitung montiert werden.

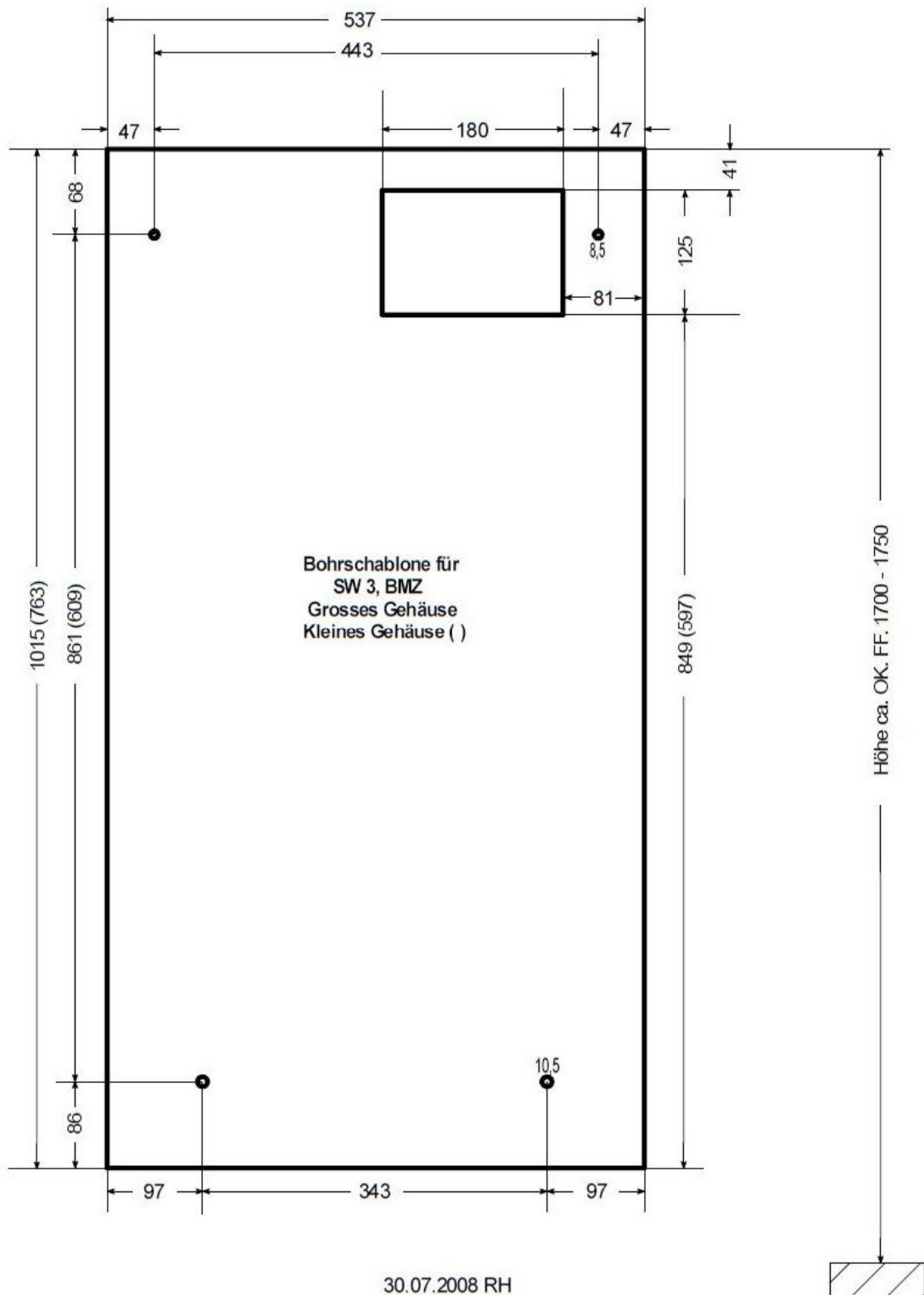
Der Errichter verkabelt den FW-SchlüsselSchrank und schließt die auf Klemmleiste im Gehäuse geführten Überwachungskomponenten auf das Interface, mit den benötigten potentialfreien Kontakten der BMA.

Im Beisein der Feuerwehr werden die Komponenten auf Funktionstüchtigkeit überprüft.

## **4. Montagevorschriften**

Die Oberkante des FW-SchlüsselSchranks sollte ca. 1750 mm über Oberkante Fertigfußboden installiert werden. Auf der Rückseite des Systems befindet sich ein Ausschnitt, welcher über die zu installierende 230Volt AP(UP) - Steckdose gesetzt werden kann. Die Position dieses Ausschnittes kann der Skizze des Gehäuses entnommen werden.

## 5. Skizze



## 6. Montagevoraussetzungen

Vor Ort benötigt wird ein Interface der BMA, welches über die gewünschte Anzahl von linienabhängigen potentialfreien Kontakten verfügt. Diese Kontakte sollten über eine Schaltleistung von mindestens 15VDC / 1 A verfügen.

Der FW-SchlüsselSchrank verfügt über eine Klemmleiste mit jeweils einem Kontakt für jede aufzulegende Linie, sowie einer gemeinsamen Schaltleitung von 15VDC. Es wird für einen SchlüsselSchrank mit 59 zu überwachenden Linien als Verdrahtung zur BMA eine Kabelverbindung von 60 Adern 0,6mm<sup>2</sup> benötigt.

Ausgenommen davon sind die Leitungen für die Ansteuerung des E-Öffners, sowie die Rückmeldung der geschlossenen Tür und das Vorhandensein aller Schlüssel an ihren Steckplätzen.

Die genaue Anzahl der zu verlegenden Leitungen entnehmen Sie bitte dem Anschlussplan für den FW-SchlüsselSchrank.

## 7. Optionen

Der FW-SchlüsselSchrank kann mit einem PZ- Kastenschloss oder einem Umstellenschloss, abhängig vom Schließsystem der zuständigen Feuerwehr, ausgerüstet werden. Bei anliegendem Feuersalarm wird der E-Öffner durch die BMA angesteuert, aber die Außentür kann erst nach Betätigung des optionalen Schlosses, durch die Feuerwehr, geöffnet werden.

## 8. Funktionsablauf

Ein anstehender Alarm, einer Linie, an der BMA steuert das entsprechende Relais auf der Interface Platine an. Durch den geschlossenen Kontakt wird die SLOT-LED des entsprechenden Steckplatzes angesteuert. Der ausgelöste Alarm steuert gleichzeitig den Türöffner an. Ist ein optionales Schloss vorhanden, kann dieses durch die eintreffende Feuerwehr geöffnet werden.

Nach Öffnen der Tür orientiert sich der Feuerwehrmann an dem aufleuchtenden SLOT. Durch Drücken des zugehörigen Tasters wird der Schlüssel elektromechanisch freigegeben und kann entnommen werden.

Nach Rückgabe des Objektschlüssels muss die BMA zurückgesetzt werden, um den Schlüssel wieder zu verriegeln und den Türöffner nicht weiter anzusteuern.

Es besteht durch die optionale Überwachung der einzelnen Objektschlüssel auf Anwesenheit, die Möglichkeit ein Zurücksetzen der BMA ohne hinterlegte Objektschlüssel zu verhindern.

Als Anzeige werden jetzt Doppel-LED's (Rot – Grün) verwendet und zwar als

Betriebsanzeige  
Betriebsanzeige

**Netz – Grün**  
**Akku – Rot**

Enriegelt  
Enriegelt

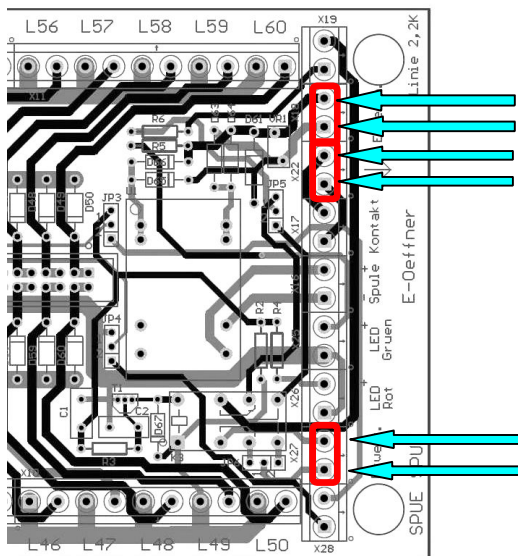
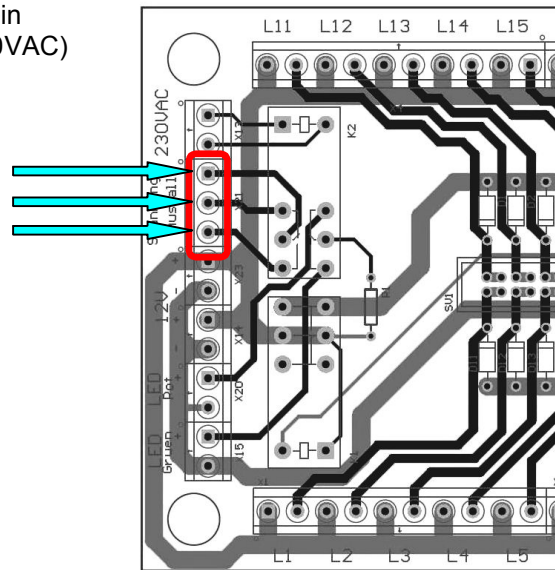
**E-Öffner angesteuert – Grün**  
**Steckplatzüberwachung unvollständig - Rot**

## Beschaltung der FSS Hauptplatine durch den Errichter

Auf der Hauptplatine legt der Errichter die Linien 1-59 von der BMA auf.

An der linken Platinenseite steht dem Errichter noch ein Relaiskontakt zur Auswertung der Netzspannung (230VAC) zur Verfügung

**Netzausfallüberwachung  
Öffner- oder Schließer- Funktion**



**Ansteuerung von der BMA**

**Rückmeldekontakt des E-Öffners**

**Steckplatzüberwachung**

### Ansteuerung des FSS durch die BMA

Die Ansteuerung durch die BMA zum Aktivieren des E-Öffners geschieht an den Klemmen X18A und X18B.

Eine Auswertung des Rückmeldekontaktes des E-Öffners kann an den Klemmen X22A und X22B erfolgen.

### Steckplatzüberwachung

Ferner besteht für den Errichter die Möglichkeit die Steckplatzüberwachung optional auswerten und zwar an den Klemmen X27A und X27B.

# Blockschaltbild

